

Allgemeine und Besondere Geschäftsbedingungen der TÜV Rheinland Industrie Service GmbH (nachfolgend „TÜV Rheinland“) für Bestellungen über den TÜV Rheinland Onlineshop – Röntgentechnik

I. Allgemeine Geschäftsbedingungen der TÜV Rheinland Industrieservice GmbH

1. Geltungsbereich

- 1.1. Die nachstehenden Allgemeinen Bedingungen des TÜV Rheinland („AGB“) gelten für sämtliche über den Onlineshop des TÜV Rheinland – www.tuv.com/roentgenshop – („Onlineshop“) vereinbarten Leistungen einschließlich der im Rahmen der Auftragsdurchführung erbrachten Nebenleistungen und sonstige Nebenpflichten (nachfolgend gemeinsam „Leistungen“). Ergänzend und vorrangig zu diesen AGB gelten die Besonderen Geschäftsbedingungen unter den Ziffern II, III und IV.
- 1.2. Auftraggeber im Sinne dieser Bedingungen können sowohl Verbraucher als auch Unternehmer sein, es sei denn, der Onlineshop richtet sich ausschließlich an Unternehmer. In diesem Fall können nur Unternehmer den Onlineshop gemäß dem Inhalt der nachfolgenden allgemeinen und besonderen Bedingungen als Auftraggeber zu Bestellzwecken von Leistungen des TÜV Rheinland nutzen. Die in den nachfolgenden allgemeinen und besonderen Bedingungen für Verbraucher genannten Regelungen finden dann keine Anwendung.

Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft mit dem TÜV Rheinland zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können (§ 13 BGB).

Unternehmer ist eine natürliche oder juristische Person oder rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss eines Rechtsgeschäfts mit dem TÜV Rheinland in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt (§ 14 BGB). Als Unternehmer im Sinne dieser Bedingungen gelten auch juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtliche Sondervermögen.

Ist der Auftraggeber ein Verbraucher gelten ergänzend und vorrangig zu den AGB und den Besonderen Geschäftsbedingungen die „Besonderen Geschäftsbedingungen für Verbraucher“ unter Ziffer IV.

- 1.3. Krankenhäuser und/oder Kliniken können nicht über den TÜV Rheinland Onlineshop – Röntgentechnik Leistungen des TÜV Rheinland als Auftraggeber bestellen. Diese stellen bitte unter Verwendung des allgemeinen Kontaktformulars eine Anfrage, zu finden unter www.tuv.com/roentgenshop, an

- einen Ansprechpartner des TÜV Rheinland.
- 1.4. Entgegenstehende oder abweichende Bedingungen des Auftraggebers finden keine Anwendung und werden hiermit ausgeschlossen. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers werden auch dann nicht Vertragsinhalt, wenn ihnen TÜV Rheinland nicht ausdrücklich widerspricht, Zahlungen des Auftraggebers vorbehaltlos annimmt oder die Leistungen vorbehaltlos erbringt.
 - 1.5. Im Rahmen einer laufenden Geschäftsbeziehung mit Unternehmern gelten diese AGB und die Besonderen Geschäftsbedingungen auch für künftige Verträge mit diesen Unternehmern, ohne dass der TÜV Rheinland in jedem Einzelfall gesondert wieder auf sie hinweisen muss.
 - 1.6. Soweit in diesen AGB oder den Besonderen Geschäftsbedingungen von „Akkreditierer“ gesprochen wird, umfasst dies auch Zulassungsorganisationen und Anerkennungsorganisationen, die Bezeichnungen „Akkreditierungsvorgaben“, „Akkreditierungsanforderungen“ und „Akkreditierungsverfahren“ gelten entsprechend für die Vorgaben und Verfahren der Zulassungs- oder Anerkennungsorganisationen.
 - 1.7. Soweit in diesen AGB oder den Besonderen Geschäftsbedingungen auf ein Schriftformerfordernis abgestellt wird, ist Textform im Sinne von § 126b BGB zur Wahrung der Schriftform ausreichend.
 - 1.8. Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen mit dem Auftraggeber (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. die schriftliche Bestätigung des TÜV Rheinland maßgebend.
- ## 2. Registrierung, Bestellvorgang und Vertragsschluss
- 2.1. Die Präsentation und Beschreibung der Leistungen im Onlineshop stellt kein verbindliches Angebot des TÜV Rheinland dar.
 - 2.2. Bestellungen im Onlineshop können ausschließlich ohne Registrierung als sog. Gast durch den Auftraggeber abgegeben werden.
 - 2.3. Der TÜV Rheinland behält sich vor, bestimmte Leistungen nur gegenüber Unternehmern anzubieten.
 - 2.4. Der Auftraggeber gibt sein Angebot über das im Onlineshop integrierte Bestellsystem wie folgt ab:

In einem ersten Schritt kann der Auftraggeber durch Klicken des Buttons „Prüfung konfigurieren“ die gewünschte Leistung in einem Hauptmenü als Oberkategorie aussuchen, um dann die gewählte Leistung im Einzelnen zusammenstellen.

Durch Klicken des Buttons „Weiter“ wird der Auftraggeber dann auf eine Folgeseite weitergeleitet und kann dort einen Wunschtermin (die tatsächliche Verfügbarkeit des Wunschtermins wird dann seitens

des TÜV Rheinland nach dem Eingang der Bestellung geprüft und sofern verfügbar, dem Kunden mitgeteilt) mit einer Vorlaufzeit von 4 Wochen eingeben. Sofern erforderlich besteht für den Auftraggeber auch die Option einen Expresstermin anzufragen (die tatsächliche Verfügbarkeit des Expresstermins wird dann seitens des TÜV Rheinland nach dem Eingang der Bestellung geprüft und sofern verfügbar, dem Kunden mitgeteilt). Sofern der Auftraggeber keinen Wunschtermin und/oder Expresstermin anfragt, bekommt er einen Termin seitens des TÜV Rheinland vorgeschlagen. Weiter kann der Auftraggeber auf dieser Seite seine für die Bestellung notwendigen Daten einfügen, wie Name, Vorname, Anschrift, E-Mail Adresse, Telefonnummer, ggf. Kundennummer. Ebenso hat der Auftraggeber die Möglichkeit eine abweichend Rechnungsadresse und/oder Prüfstandort anzugeben.

Durch Klicken des Buttons „Bestellzusammenfassung“ werden dem Auftraggeber in einem nächsten Schritt die Details zur Zahlungsart - für den Onlineshop nur Überweisung nach Rechnungstellung durch den TÜV Rheinland, sofern der TÜV Rheinland das Angebot des Kunden auf Abschluss eines Vertrages angenommen und seine Leistung erbracht hat - und die konfigurierte Bestellung nebst Preisbestandteilen in einer Übersicht als Inhalt eines virtuellen Warenkorbs angezeigt.

Nach einer abschließenden Prüfung kann der Auftraggeber sein Angebot an den TÜV Rheinland unter Einbeziehung dieser Allgemeinen und Besonderen

Geschäftsbedingungen der TÜV Rheinland Industrie Service GmbH nebst Datenschutzerklärung und wenn der Auftraggeber ein Verbraucher ist (vorausgesetzt der Onlineshop richtet sich nicht nur ausschließlich an Unternehmer; siehe Ziffer 1.2) nebst der besonderen Geschäftsbedingungen für Verbraucher inkl. Widerrufsbelehrung durch Klicken des Buttons „zahlungspflichtig bestellen“ an den TÜV Rheinland versenden und gibt hiermit ein rechtlich verbindliches Vertragsangebot in Bezug auf die im virtuellen Warenkorb enthaltene Leistung an den TÜV Rheinland ab.

- 2.5 Vor der verbindlichen Abgabe der Bestellung über das Online-Bestellformular des TÜV Rheinland kann der Auftraggeber seine Eingaben laufend über die üblichen Tastatur- und Mausfunktionen korrigieren und die Inhalte des virtuellen Warenkorbs durch Klicken des „X“ Buttons löschen. Der Bestellprozess kann durch das Schließen des Browser-Fensters auch jederzeit komplett abgebrochen werden.
- 2.6 Die vom Auftraggeber im Rahmen der Bestellung vorgenommene Auswahl, sind die Grundlage für die Rechnungserstellung.
- 2.7 Der TÜV Rheinland wird den Zugang der über den Onlineshop abgegebenen Bestellung seitens des Auftraggebers unverzüglich per E-Mail bestätigen. In dieser E-Mail liegt noch keine verbindliche Annahme der Bestellung, es sei denn, darin wird neben der Bestätigung des Zugangs zugleich die Annahme des

- Vertragsangebots des Auftraggebers erklärt.
- 2.8 Ein Vertrag kommt erst zustande, wenn der TÜV Rheinland die Bestellung des Auftraggebers durch eine Annahmeerklärung oder durch Erbringung der Leistung annimmt. Der TÜV Rheinland ist nach seinem alleinigen Ermessen zur Annahme der Bestellung durch schriftliche Erklärung der Annahme oder durch Erbringung der beauftragten Leistungen berechtigt.
- 2.9 Sollte die Erbringung der bestellten Leistungen nicht möglich sein, etwa weil für die Leistungen benötigtes Prüfmaterial, Ausrüstung nicht auf Lager ist und/oder Personal-, Laborkapazitäten nicht vorhanden sind, sieht der TÜV Rheinland von einer Annahmeerklärung ab. In diesem Fall kommt ein Vertrag nicht zustande. Der TÜV Rheinland wird den Auftraggeber darüber unverzüglich informieren.
- 2.10 Die Vertragsbestimmungen mit Angaben zu den bestellten Leistungen einschließlich dieser AGB und der Besonderen Geschäftsbedingungen werden dem Auftraggeber per E-Mail und/oder per Post mit Annahme des Angebots durch den TÜV Rheinland nochmals übersandt, wobei die AGB und Besonderen Geschäftsbedingungen über einen verweisenden Link abrufbar sind. Eine Speicherung der Vertragsbestimmungen durch den TÜV Rheinland erfolgt nicht.
- 2.11 Für den Vertragsschluss steht ausschließlich die deutsche Sprache zur Verfügung.
- 2.12 Die Bestellabwicklung und Kontaktaufnahme finden in der Regel per E-Mail und automatisierter Bestellabwicklung statt. Der Auftraggeber hat sicherzustellen, dass die von ihm zur Bestellabwicklung angegebene E-Mail-Adresse zutreffend ist, sodass unter dieser Adresse die vom TÜV Rheinland versandten E-Mails empfangen werden können. Insbesondere hat der Auftraggeber bei dem Einsatz von SPAM-Filtern sicherzustellen, dass alle vom oder von dieser mit der Bestellabwicklung beauftragten Dritten versandten E-Mails zugestellt werden können.
- 3. Leistungserbringung und -umfang, Dritte**
- 3.1 Umfang und Art der vom TÜV Rheinland zu erbringenden Leistungen ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung des TÜV Rheinland im Onlineshop.
- 3.2 Änderungen der Leistungsbeschreibung sowie notwendige Anpassungen des Vertrages an die Änderung von Prüfgrundlagen nach Inkrafttreten des Vertrages können die Parteien nur einvernehmlich schriftlich festlegen. Der Auftraggeber darf seine Zustimmung zur Vertragsanpassung bei Änderung von Prüfgrundlagen nicht unbillig verweigern.
- 3.3 Für die Erbringung der Leistungen sind die Prüfgrundlagen in der Fassung, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Vertrages gilt, maßgeblich
- 3.4 TÜV Rheinland übernimmt hinsichtlich des untersuchten Teils, Produkts, Prozesses oder einer Anlage keine Verantwortung für

- Konstruktion, Materialauswahl, Bau sowie den bestimmungsgemäßen Gebrauch. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit und Funktionsfähigkeit von nicht in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Teilen, Produkten, Prozessen, Anlagen, Organisationen sowie deren bestimmungsgemäße An- und Verwendung sind vom Leistungsumfang ebenfalls nicht umfasst, soweit nicht abweichend schriftlich vereinbart
- 3.5 TÜV Rheinland ist berechtigt, die Methode der Leistungserbringung einschließlich durchgeführter Untersuchungen oder Prüfungen nach sachgemäßem Ermessen selbst zu bestimmen, soweit keine anderslautenden schriftlichen Vereinbarungen getroffen wurden oder keine zwingenden gesetzlichen Vorschriften oder Anforderungen einer Prüfgrundlage eine bestimmte Vorgehensweise erfordern.
- 3.6 Soweit nicht vertraglich vereinbart, übernimmt TÜV Rheinland bei Prüfaufträgen keine Gewähr für die Richtigkeit der den Leistungen und/oder Prüfungen zugrundeliegenden Sicherheitsprogramme oder Sicherheitsvorschriften, die vom Auftraggeber selbst oder von Dritten zur Verfügung gestellt worden sind.
- 3.7 Die vertraglich geschuldeten Leistungen sind ausschließlich mit dem Auftraggeber vereinbart und nur diesem gegenüber geschuldet. Die Vertragsbeziehung erstreckt sich auch dann nicht auf Dritte, wenn der Auftraggeber Leistungsergebnisse im Rahmen der ihm vertraglich eingeräumten Nutzungsrechte vollständig oder auszugsweise an Dritte weitergibt.
- 3.8 Die Parteien beziehen keine Dritten in den Schutzbereich des Vertrages ein, es sei denn, die Parteien haben die Einbeziehung ausdrücklich schriftlich und unter namentlicher Nennung des Dritten vereinbart.
- #### 4. Leistungsfristen und -termine
- 4.1 Die im Vertrag genannten Leistungsfristen und -termine sind unverbindlich, es sei denn, die Leistungsfristen und -termine sind in dem Vertrag ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet.
- 4.2 Der Auftraggeber kann wegen Leistungsverzögerungen nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen nur vom Vertrag zurücktreten, soweit TÜV Rheinland die Leistungsverzögerung zu vertreten hat. Etwaige gesetzliche Kündigungsrechte bleiben hiervon unberührt. hat eine Leistungsverzögerung insbesondere dann nicht zu vertreten, wenn der Auftraggeber seinen vertraglich vereinbarten Mitwirkungspflichten nicht oder nicht rechtzeitig nachgekommen ist.
- 4.3 Verzögert sich die Leistungserbringung von TÜV Rheinland durch die in diesen AGB geregelten Ereignisse Höherer Gewalt, ist TÜV Rheinland berechtigt, die Leistungserbringung um einen angemessenen Zeitraum aufzuschieben, der mindestens der Dauer der Behinderung zuzüglich eines ggf. zur Wiederaufnahme der Leistungserbringung erforderlichen Zeitraums entspricht.

- 4.4 Sofern der Auftraggeber verpflichtet ist, gesetzliche, behördlich vorgegebene oder durch den Akkreditierer vorgegebene Fristen einzuhalten, obliegt es dem Auftraggeber, mit TÜV Rheinland Leistungstermine zu vereinbaren, die eine Leistungserbringung innerhalb dieser Fristen ermöglichen. TÜV Rheinland übernimmt insofern keine Verantwortung.
- 4.5 Der Auftraggeber ist für den Fall, dass er die Durchführung einer Leistung zum vereinbarten Termin ablehnt, verpflichtet, bereits vereinbarte bzw. TÜV Rheinland bestätigte Termine mindestens sieben Kalendertage im Voraus bei TÜV Rheinland schriftlich abzusagen. Wird diese Vorlaufzeit für eine Terminabsage vom Auftraggeber unterschritten, ist TÜV Rheinland berechtigt, den jeweils gültigen bzw. vereinbarten Preis für die abgesagte Leistung abzurechnen, abzüglich tatsächlich ersparter Aufwendungen. Dem Auftraggeber bleibt es vorbehalten, den Nachweis zu erbringen, dass die von TÜV Rheinland ersparten Aufwendungen im konkreten Einzelfall höher sind.

Leistungen vertragskonform zu erbringen („Mitwirkungspflichten“). Der Auftraggeber ist dafür verantwortlich, dass die Mitwirkungspflichten seinerseits, seiner Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen oder sonstiger seiner Sphäre zuzuordnender Dritter rechtzeitig bzw. mit einer angemessenen Vorlaufzeit und für TÜV Rheinland unentgeltlich erfüllt werden.

- 5.2 Der Auftraggeber muss sicherstellen, dass im Hinblick auf seine Mitwirkungspflichten die jeweils maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften, Normen, Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungsvorschriften eingehalten werden.
- 5.3 Der Auftraggeber trägt jeglichen Mehraufwand und vergütet jede zusätzliche Leistung gesondert, sofern diese dadurch erforderlich werden, dass Leistungen infolge unrichtiger, lückenhafter oder verspäteter Erfüllung von Mitwirkungspflichten wiederholt werden müssen oder sich verzögern. TÜV Rheinland ist auch bei Vereinbarung eines Fest- oder Höchstpreises berechtigt, diesen Mehraufwand zusätzlich abzurechnen und zusätzliche Leistungen vom Auftraggeber gesondert vergütet zu bekommen.

5. Mitwirkung des Auftraggebers

- 5.1 Der Auftraggeber wird sämtliche erforderlichen Mitwirkungshandlungen, Beistellungen und/oder Informationen, insbesondere gemäß den Vorgaben der Besondere Geschäftsbedingungen, vornehmen bzw. zur Verfügung stellen, die TÜV Rheinland in die Lage versetzen, die vertragsgegenständlichen

6. Preise, Leistungsabrechnung

- 6.1 Soweit TÜV Rheinland und der Auftraggeber im Vertrag einen Pauschalfestpreis vereinbart haben, kommt dieser zur Abrechnung. Ist bei Vertragsschluss der Leistungsumfang nicht abschließend schriftlich festgelegt, erfolgt die Abrechnung der vom TÜV Rheinland erbrachten

- Leistungen nach Zeitaufwand zu dem im Vertrag vereinbarten Entgelt.
- 6.2 Ist im Vertrag die Höhe des Entgelts nicht schriftlich vereinbart, erfolgt die Abrechnung nach der zum Zeitpunkt der Leistungserbringung gültigen Preisliste.
- 6.3 Soweit sich nach Vertragsschluss zwingende gesetzliche Vorschriften oder Normen oder behördliche oder akkreditierungsrechtliche Anforderungen im Hinblick auf die vereinbarten Leistungen ändern, hat TÜV Rheinland einen Anspruch auf zusätzliche Vergütung für den daraus resultierenden zusätzlichen Aufwand. Klarstellend halten die Parteien fest, dass TÜV Rheinland bis zu einer Vereinbarung über den so neu berechneten Preis nicht verpflichtet ist, weitere Leistungen zu den alten Preisen zu erbringen.
- 6.4 Soweit nicht abweichend vereinbart, gelten sämtliche Preise zzgl. der jeweils gültigen Umsatzsteuer.
- 6.5 TÜV Rheinland ist berechtigt, für bereits vertragsgemäß erbrachte Leistungen Abschlagszahlungen in der Höhe des Wertes der von ihm erbrachten und nach dem Vertrag geschuldeten Leistungen zu verlangen.
- 7. Zahlungsbedingungen, Verzug, Aufrechnung**
- 7.1 Alle Rechnungsbeträge sind sofort ohne Abzug mit Rechnungseingang zur Zahlung fällig. Skonti und Nachlässe werden nicht gewährt.
- 7.2 Die Zahlungen sind unter Angabe der Rechnungs- und Kundennummer auf das in der Rechnung angegebene Bankkonto des TÜV Rheinland zu leisten.
- 7.3 Im Falle des Verzugs ist der TÜV Rheinland berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe zu verlangen. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens bleibt vorbehalten.
- 7.4 Ist der Auftraggeber mit der Begleichung der Rechnung in Verzug, ist TÜV Rheinland nach Ablauf einer angemessenen Nachfrist berechtigt, vom Vertrag mit dem Auftraggeber zurückzutreten oder diesen fristlos zu kündigen und ein bereits erteiltes Zertifikat oder Prüfzeichen zu entziehen, Leistungsergebnisse, wie z.B. Prüfberichte, zurückzufordern und Konformitätserklärungen für ungültig zu erklären.
- 7.5 Soweit TÜV Rheinland nach Vertragsschluss Umstände bekannt werden, aus denen sich eine Zahlungsunfähigkeit oder sonstige wesentliche Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Auftraggebers ergeben oder diese einzutreten drohen und dadurch die Erfüllung der vertraglichen Verbindlichkeiten gefährdet ist, ist TÜV Rheinland berechtigt, die entsprechenden Leistungen unter dem Vertrag zu verweigern. Das Leistungsverweigerungsrecht entfällt, wenn der Auftraggeber die vertraglichen Verbindlichkeiten bewirkt oder Sicherheit in Höhe des gefährdeten Zahlungsanspruches leistet.
- 7.6 Beanstandungen der Rechnungen von TÜV Rheinland sind innerhalb von zwei Wochen nach Empfang der Rechnung schriftlich geltend zu

machen. TÜV Rheinland wird in seinen Rechnungen besonders auf die vorgenannte Frist hinweisen.

- 7.7 Gegen Forderungen des TÜV Rheinland kann nur mit rechtskräftig festgestellten oder unbestrittenen Forderungen aufgerechnet werden. Diese Aufrechnungsbeschränkung gilt nicht, soweit es sich um Ansprüche und Gegenansprüche des TÜV Rheinland und des Auftraggebers handelt, die auf demselben rechtlichen Verhältnis beruhen. Entsprechendes gilt für die Geltendmachung von Zurückbehaltungsrechten durch den Auftraggeber.

8. Abnahme

- 8.1 Im Falle von vereinbarten werkvertraglichen Leistungen ist der Auftraggeber nach Fertigstellung der Leistungen, einschließlich in sich abgeschlossener Teilleistungen, zur unverzüglichen Abnahme verpflichtet. Der Auftraggeber ist nicht berechtigt, die Abnahme wegen unwesentlicher Mängel zu verweigern.
- 8.2 Kommt der Auftraggeber seiner Abnahmeverpflichtung nicht nach, so gilt die Abnahme zwei Wochen nach der Fertigstellung der Leistungen durch TÜV Rheinland als erfolgt, wenn nicht der Auftraggeber die Abnahme innerhalb dieser Frist berechtigt verweigert.

9. Vertraulichkeit

- 9.1 "Vertrauliche Informationen" sind sämtliche Informationen, Dokumente, Bilder, Zeichnungen, Know-How, Daten, Muster und Projektunterlagen, die ab Vertragsbeginn von der einen

Partei ("Offenlegende Partei") an die andere Partei ("Empfangende Partei") in Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis ausgehändigt oder in sonstiger Weise übermittelt werden („Vertrauliche Informationen“). Dies schließt auch die Kopien dieser Informationen in Papierform und elektronischer Form ein. Wenn sie elektronisch, schriftlich oder in anderer physischer Form überlassen werden, müssen Vertrauliche Informationen durch den Hinweis „vertraulich“ oder eine ähnliche Formulierung, die auf den vertraulichen Charakter der Information hinweist, gekennzeichnet werden. Bei Vertraulichen Informationen, die mündlich weitergegeben werden, ist eine entsprechende vorherige Information zu geben.

9.2 Vertrauliche Informationen

9.2.1 dürfen von der Empfangenden Partei nur zur Erfüllung des Vertrags genutzt werden, soweit keine abweichende ausdrückliche schriftliche Vereinbarung mit der Offenlegenden Partei besteht, und

9.2.2 müssen von der Empfangenden Partei in gleicher Weise vertraulich behandelt werden, wie diese auch ihre eigenen vertraulichen Informationen behandelt, allerdings keinesfalls weniger sorgfältig als unter Beachtung der objektiv notwendigen Sorgfalt, und

9.2.3 dürfen weder an Dritte weitergegeben noch in anderer Form Dritten zugänglich gemacht werden ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der Offenlegenden Partei. Dritte im Sinne dieser Vereinbarung sind nicht Mitarbeiter der Parteien sowie verbundener Unternehmen gemäß §§ 15 ff. AktG, Subunternehmer

- und Berater der Parteien, einschließlich deren jeweiligen Mitarbeiter, die diese Vertraulichen Informationen zur Erfüllung des Vertrags benötigen.
- 9.3 Von der Vertraulichkeitsverpflichtung ausgenommen sind solche Vertrauliche Informationen,
- 9.3.1 die im Zeitpunkt der Übermittlung bereits allgemein bekannt waren oder der Allgemeinheit ohne eine Verletzung dieser Vereinbarung bekannt werden, oder
- 9.3.2 die der Empfangenden Partei bei Abschluss des Vertrages nachweislich bekannt waren oder danach von einem Dritten berechtigter Weise bekanntgemacht werden, oder
- 9.3.3 die sich bereits vor Übermittlung durch die Offenlegende Partei im Besitz der Empfangenden Partei befunden haben, oder
- 9.3.4 die von der Empfangenden Partei unabhängig von der Übermittlung durch die Offenlegende Partei selbständig entwickelt wurden, oder
- 9.3.5 die aufgrund gerichtlicher, behördlicher, akkreditierungsrechtlicher und/oder gesetzlicher Vorschriften bzw. Anordnungen weitergegeben werden müssen, oder
- 9.3.6 die im Zusammenhang mit einem Akkreditierungsverfahren oder auf Aufforderung von Aufsichtsbehörden oder Akkreditierern von TÜV Rheinland an diese weitergegeben werden müssen.
- 9.4 Vertrauliche Informationen bleiben im Eigentum der jeweils Offenlegenden Partei. Die Empfangende Partei erteilt hiermit ihre Zustimmung dazu, jederzeit auf Aufforderung der Offenlegenden Partei
- 9.4.1 sämtliche Vertraulichen Informationen, einschließlich sämtlicher Kopien hiervon, an die Offenlegende Partei zurückzugeben, oder
- 9.4.2 eine Vernichtung der Vertraulichen Informationen, einschließlich sämtlicher Kopien hiervon, vorzunehmen, und der Offenlegenden Partei gegenüber schriftlich die Tatsache dieser Vernichtung zu bestätigen.
- 9.5 Die vorgenannte Rückgabe- bzw. Vernichtungspflicht gilt nicht für Vertrauliche Informationen,
- 9.5.1 die die Grundlage für die im Rahmen der Leistungserbringung erstellten Berichte, Bescheinigungen und sonstigen Leistungsergebnisse bilden. TÜV Rheinland ist insoweit berechtigt, Kopien zum Nachweis der ordnungsgemäßen Vertragsdurchführung und zu Dokumentationszwecken aufzubewahren, oder
- 9.5.2 die bei routinemäßigen Datensicherungen im Rahmen üblicher Archivierungsprozesse auf Backupservern oder im Generationenprinzip hinterlegt werden, oder
- 9.5.3 soweit Gesetze, Verordnungen, Anordnungen und/oder Vorgaben eines Gerichts, einer Verwaltungs- oder Aufsichtsbehörde oder eines Akkreditierers entgegenstehen.
- 9.6 Diese Vertraulichkeitsverpflichtung besteht ab Vertragsbeginn und gilt

nach Beendigung des Vertrages für die Dauer von fünf Jahren fort.

10. Nutzungsrechte am Leistungsergebnis und an technischen Daten u.a.

10.1 Die Rechte an den im Rahmen des Vertrages erstellten Leistungsergebnissen, insbesondere aber nicht beschränkt auf Berichte, Prüfberichte, Prüfergebnisse, Zertifikate, Gutachten, Berechnungen, Darstellungen, Daten, Know-How, Erfindungen (unabhängig ob patentfähig oder nicht) usw. („Leistungsergebnis“) stehen TÜV Rheinland zu.

10.2 TÜV Rheinland räumt dem Auftraggeber an dem Inhalt des Leistungsergebnis ein einfaches, unbefristetes, nicht übertragbares, nicht unterlizenzierbares Nutzungsrecht ausschließlich zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung ein, soweit nicht im Einzelfall eine abweichende Regelung schriftlich vereinbart wurde. Das Nutzungsrecht ist inhaltlich auf den vertraglichen Zweck (z.B. Verwendung von Prüfberichten oder Auditberichten zum Nachweis durchgeführter Prüfungen oder Audits, bei einer vertraglich vereinbarten Überprüfung eines Managementsystems z.B. auf Konformität mit Zertifizierungskriterien zum Nachweis der entsprechenden Entscheidung) beschränkt.

10.3 Die in dieser Ziffer beschriebene Einräumung von Nutzungsrechten an dem erstellten Leistungsergebnis steht unter dem Vorbehalt einer vollständigen Zahlung der zugunsten TÜV Rheinland vereinbarten Vergütung.

10.4 Der Auftraggeber darf das Leistungsergebnis nur in vollständiger Form – u.a. auch zu Werbezwecken – vervielfältigen, verbreiten und/oder öffentlich zugänglich machen. Jegliche darüberhinausgehende Nutzung des Leistungsergebnisses ist untersagt, insbesondere

10.4.1 die auszugsweise Nutzung oder

10.4.2 die Bearbeitung und Umgestaltung.

10.5 Klarstellend wird festgehalten, dass der Auftraggeber für jede Verbreitung, Vervielfältigung und öffentliche Zugänglichmachung des Leistungsergebnisses - u.a. zu Werbezwecken - selbst verantwortlich ist.

10.6 Der Auftraggeber räumt TÜV Rheinland an den im Rahmen der Leistungserbringung gewonnenen anonymisierten technischen Daten (wie z.B. vergleichende Datensätze, statistische Analysen, messbare oder statistisch erhobene Werte oder Daten, z.B. in Form von Zahlen, Angaben oder Befunden) ein einfaches, weltweites, unterlizenzierbares, übertragbares und kostenfreies Nutzungsrecht zum Zweck der Durchführung des Vertrags sowie zur Analyse, Verbesserung und Weiterentwicklung bestehender Leistungen sowie zur Analyse, Verbesserung und Entwicklung neuer Leistungen ein.

10.7 Dem Auftraggeber ist es erlaubt, auf dem Leistungsergebnis wiedergegebene Marken von TÜV Rheinland als Bestandteil des Leistungsergebnisses im Rahmen der vorstehend beschriebenen Nutzungserlaubnis in unveränderter Form und nur auf dem Leistungsergebnis selbst

mitzuverwenden. Eine darüber hinaus gehende Nutzung, z.B. des Konzernlogos von TÜV Rheinland, eingetragen auch als Unionsmarke (Reg.-Nr.: 00587116), oder des Corporate Designs, z.B. als Referenzwerbung, ist ausdrücklich untersagt und bedarf einer gesonderten schriftlichen Vereinbarung.

10.8 Die Regelungen in dieser Ziffer gehen der Vertraulichkeitsverpflichtung der Parteien vor, es sei denn, die Parteien haben eine hiervon abweichende schriftliche Vereinbarung getroffen.

11. Gewährleistung und Verjährung

11.1 Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsansprüche, soweit in diesen AGB nicht abweichend geregelt.

11.2 Mängel sind schriftlich und unverzüglich anzuzeigen.

11.3 Die in dieser Ziffer geregelten Mängelansprüche des Auftraggebers verjähren innerhalb von einem Jahr ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn, soweit es sich bei dem Auftraggeber nicht um einen Verbraucher handelt. Abweichend davon gilt die gesetzliche Verjährungsfrist

11.3.1 soweit ein Fall des § 634a Abs. 1 Nr. 2 BGB vorliegen sollte,

11.3.2 soweit TÜV Rheinland den Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit einer Sache oder eines Werkes übernommen hat,

11.3.3 im Fall von mangelbedingten Schadensersatzansprüchen aufgrund einer Verletzung des

Lebens, des Körpers oder der Gesundheit sowie

11.3.4 bei grob fahrlässig oder vorsätzlich verursachten Mängeln.

12. Haftung und Schadensersatz

12.1 TÜV Rheinland haftet nach den gesetzlichen Vorschriften, soweit in diesen AGB nicht etwas anderes geregelt ist.

12.2 Der TÜV Rheinland haftet unbeschränkt bei eigenem Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit sowie bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit seiner Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

12.3 Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet TÜV Rheinland nur für Schäden aufgrund der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, d.h. solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Auftraggeber regelmäßig vertraut und vertrauen darf. Die Haftung ist in diesem Fall jedoch beschränkt auf den vertragstypischen und vorhersehbaren Schaden.

12.4 Die Haftungsausschlüsse und -beschränkungen der vorstehenden Ziffer 12.3 gelten nicht für die Haftung

12.4.1 aufgrund der Bestimmungen des Produkthaftungsgesetzes,

12.4.2 wegen schuldhafter Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, sowie

12.4.3 infolge eines Mangels einer von TÜV Rheinland verkauften Sache oder eines von TÜV Rheinland hergestellten Werks, soweit TÜV

Rheinland den Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Sache bzw. des Werks übernommen hat.

12.5 Soweit nicht vertraglich schriftlich anderweitig geregelt, haftet TÜV Rheinland aus dem Vertrag lediglich gegenüber dem Auftraggeber. Eine vertragliche Haftung - insbesondere auch aus dem Gesichtspunkt der Schutzwirkung des Vertrags - gegenüber nicht namentlich im Vertrag als Begünstigte genannten Dritten ist ausgeschlossen.

13. Kündigung

13.1 Der Vertrag kann von beiden Seiten jederzeit aus wichtigem Grund gekündigt werden. Aus wichtigem Grund kommt für TÜV Rheinland eine Kündigung insbesondere in Betracht, wenn

13.1.1 sich der Auftraggeber mit der Erbringung seiner Mitwirkungspflichten in Verzug befindet, diese endgültig verweigert oder die Mitwirkungspflichten aus von TÜV Rheinland nicht zu vertretenden Gründen in Summe länger als drei Monate nicht erbracht werden,

13.1.2 eine wesentliche Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Auftraggebers eintritt, hierdurch die Zahlungsansprüche von TÜV Rheinland gefährdet sind und der Auftraggeber innerhalb einer angemessenen Frist weder die vertraglichen Verbindlichkeiten bewirkt noch angemessene Sicherheit leistet,

13.1.3 durch Geschäftsaktivitäten des Auftraggebers der Ruf oder das

Image von TÜV Rheinland in der Öffentlichkeit ernsthaft gefährdet wird; eine solche Gefährdung liegt insbesondere vor bei einer erheblichen Verletzung von ethischen oder sozialen Standards oder bei unlauterem oder schädlichem Handeln bzw. Unterlassen des Auftraggebers, die geeignet sind, das Ansehen von TÜV Rheinland in der Öffentlichkeit erheblich zu beeinträchtigen;

13.1.4 der Auftraggeber in unzulässiger Weise versucht, die Mess- oder Prüfergebnisse von TÜV Rheinland zu beeinflussen, z.B. durch Falschdarstellungen oder Täuschungen, oder auf die Integrität von TÜV Rheinland einzuwirken,

13.1.5 aus von TÜV Rheinland nicht zu vertretenden Gründen dieser vorübergehend (für einen Zeitraum von mindestens drei Monaten) oder endgültig nicht berechtigt oder nicht in der Lage sein sollte, die Vertragsleistung zu erbringen, fortzuführen oder abzuschließen, z.B. bei Ereignissen Höherer Gewalt, Verlust der Akkreditierung oder Wegfall von Prüfgrundlagen.

13.2 Die Kündigung bedarf der Schriftform.

14. Abtretung und Subunternehmer

14.1 TÜV Rheinland ist berechtigt, seine Rechte und Pflichten aus dem Vertrag ganz oder teilweise an mit ihm gemäß §§ 15 ff. AktG verbundene Unternehmen abzutreten.

14.2 TÜV Rheinland ist berechtigt, Dritte mit der Erbringung von Leistungen gemäß dem Vertrag zu beauftragen.

15. Höhere Gewalt

In Fällen Höherer Gewalt sind die Parteien von ihren gegenseitigen Leistungspflichten befreit, soweit und solange die Leistungsverhinderung anhält. Als Fall Höherer Gewalt gelten alle vom Willen und Einfluss der zu der Leistung verpflichteten Partei unabhängige Umstände, die unvorhersehbar, schwerwiegend und auch durch äußerste, vernünftigerweise zu erwartende Sorgfalt nicht abwendbar sind und nach Abschluss des Vertrages eintreten, wie beispielsweise, aber nicht abschließend: Naturkatastrophen, Blockaden, Krieg, innere Unruhen, Terroranschläge, Streik, Sanktionen, Embargo, Pandemien, Epidemien, behördliche Maßnahmen und Materialknappheit („Höhere Gewalt“).

16. Exportkontrolle

- 16.1 Der Auftraggeber hat bei einer Weitergabe der von TÜV Rheinland erbrachten Leistungen oder Teilen davon an Dritte ins In- oder Ausland die jeweils gültigen Vorschriften des nationalen und internationalen (Re-) Exportkontrollrechts einzuhalten.
- 16.2 Die Erfüllung eines Vertrages mit dem Auftraggeber steht unter dem Vorbehalt, dass der Erfüllung keine Hindernisse aufgrund nationaler oder internationaler Vorschriften des Außenwirtschaftsrechts sowie keine Embargos und/oder Sanktionen entgegenstehen.

17. Teilunwirksamkeit, Erfüllungsort, Gerichtsstand u.a.

- 17.1 Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein oder sollten diese AGB eine Lücke aufweisen, bleiben die übrigen Bestimmungen dieser AGB davon unberührt und wirksam. Anstelle der unwirksamen Bestimmung soll eine wirksame Bestimmung treten, deren Wirkung der von den Parteien mit der unwirksamen Bestimmung bezweckten wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommt. Gleiches gilt, falls diese AGB eine Lücke aufweisen sollten.
- 17.2 Erfüllungsort für sämtliche Pflichten nach diesen AGB oder dem Vertrag einschließlich der Nacherfüllung ist der Sitz der jeweiligen TÜV-Gesellschaft, die die vertraglich geschuldete Leistung erbringt.
- 17.3 Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis ist Köln, soweit es sich beim Auftraggeber um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt. TÜV Rheinland ist jedoch berechtigt, den Auftraggeber an seinem allgemeinen Gerichtsstand oder an einem sonstigen zuständigen Gericht zu verklagen. Die vorstehenden Regelungen gelten nicht, soweit nach dem Gesetz ein ausschließlicher Gerichtsstand gegeben ist. Im Verhältnis zu Nichtkaufleuten ist Köln Gerichtsstand, wenn der Auftraggeber nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt ins Ausland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort

im Zeitpunkt der gerichtlichen Geltendmachung der Ansprüche von TÜV Rheinland nicht bekannt ist.

17.4 Für die Rechts- und Geschäftsbeziehungen zwischen TÜV Rheinland und dem

II. Besondere Geschäftsbedingungen der TÜV Rheinland Industrie Service GmbH

Die nachfolgenden Regelungen gelten ergänzend zu der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der TÜV Rheinland Industrie Service GmbH und gehen diesen im Fall von Widersprüchen vor.

1. Gebrauchsüberlassung

1.1 Soweit erforderlich, überlässt der TÜV Rheinland im Rahmen einer Prüfung/Messung dem Auftraggeber für die Dauer der Prüfung/Messung das entsprechende Prüf- oder Messgerät (im Folgenden „Prüfgerät“) zur Nutzung. Die Funktionen des Prüfgeräts ergeben sich abschließend aus der Produktbeschreibung des Herstellers.

1.2 Die Gebrauchsüberlassung erfolgt unentgeltlich, soweit nicht die Zahlung eines Entgelts ausdrücklich vereinbart wurde. Die mit der Nutzung des Prüfgeräts verbundenen Kosten, insbesondere Stromkosten, trägt der Auftraggeber.

1.3 Die Inbetriebnahme des Prüfgeräts übernimmt ausschließlich der TÜV Rheinland. Die Bedienung des Prüfgeräts ist dem Auftraggeber nur mit ausdrücklicher Erlaubnis

Auftraggeber gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Übereinkommens der Vereinten Nationen vom 11. April 1980 über den internationalen Warenkauf (UN-Kaufrecht).

des TÜV Rheinland und nach erfolgter Einweisung gestattet.

1.4 Der Auftraggeber ist verpflichtet, das Prüfgerät nur so zu gebrauchen, wie es vom Zweck des zugrundeliegenden Vertrages umfasst ist. Insbesondere ist der Auftraggeber verpflichtet, alles zu unterlassen, was Schäden am Prüfgerät verursachen kann.

1.5 Der Auftraggeber ist verpflichtet, das Prüfgerät in vertragsgemäßem Zustand zu erhalten. Auftretende Mängel des Prüfgeräts sind dem TÜV Rheinland unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Gewöhnliche gebrauchsbedingte Abnutzungen stellen keine Verschlechterung des Zustandes dar.

1.6 Das Prüfgerät verbleibt im Eigentum des TÜV Rheinland. Eine Gebrauchsüberlassung an Dritte ist nicht gestattet. Im Falle der unentgeltlichen Gebrauchsüberlassung ist der Auftraggeber verpflichtet, auf Verlangen – soweit eine Zeit für die Gebrauchsüberlassung vertraglich nicht bestimmt ist – dem TÜV Rheinland das Prüfgerät jederzeit und unverzüglich herauszugeben. Entsprechendes gilt im Falle der vorzeitigen Beendigung der Prüfung/Messung. Im Rahmen der entgeltlichen Gebrauchsüberlassung kann der TÜV

Rheinland das Prüfgerät nur im Falle der Beendigung des der Gebrauchsüberlassung zugrundeliegenden Vertrages vom Auftraggeber herausverlangen.

2. Teilabnahmen

Teilabnahmen sind möglich. Bei einer Teilabnahme ist die Teilvergütung jeweils nach erfolgreicher Abnahme einzelner Werkteile fällig.

3. Kostenvorschuss

Der TÜV Rheinland ist dazu berechtigt, einen angemessenen Kostenvorschuss zu verlangen, soweit dies für den Auftraggeber unter Berücksichtigung des Auftragswertes und dem Umfang der vom TÜV Rheinland geschuldeten Leistung zumutbar ist.

4. Terminabsagen

Terminabsagen des Auftraggebers bis vier Werktage vor Prüfbeginn werden nicht in Rechnung gestellt. Bei Terminabsagen zwischen ein und drei Werktagen vor Prüfbeginn werden 50 % der Prüfkosten bzw. die disponierte Zeit des Sachverständigen zum aktuellen Stundensatz in Rechnung gestellt. Bei Terminabsagen am Tag der Prüfung werden 100 % der Prüfkosten bzw. die disponierte Zeit des Sachverständigen zum aktuellen Stundensatz in Rechnung gestellt. Dem Auftraggeber bleibt es vorbehalten, den Nachweis zu erbringen, dass die von TÜV Rheinland ersparten Aufwendungen im konkreten Einzelfall höher sind.

5. Kündigung aus wichtigem Grund

Zusätzlich zu den in Klausel 13, Allgemeine Geschäftsbedingungen Ziffer I genannten wichtigen Kündigungsgründen kommt für TÜV Rheinland eine Kündigung aus wichtigem Grund insbesondere in Betracht, wenn

- sich Prüfgrundlagen insoweit ändern, dass TÜV Rheinland die vertraglich vereinbarten Leistungen nur unter entsprechender Abänderung dieses Vertrages gemäß den Prüfgrundlagen erbringen könnte und der Auftraggeber einer solchen Abänderung nicht innerhalb einer Frist von vier Wochen ab Aufforderung zustimmt oder eine entsprechende Abänderung für TÜV Rheinland unzumutbar wäre oder

- der Auftraggeber – im Falle der entgeltlichen Gebrauchsüberlassung – mit der Bezahlung einer Rechnung für den Gebrauch des Prüfgerätes für zwei (2) aufeinander folgende Termine in Verzug ist.

III. Besondere Geschäftsbedingungen der TÜV Rheinland Industrie Service GmbH – Röntgentechnik

Die nachfolgenden Regelungen zum Service Röntgentechnik gelten ergänzend zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und den sonstigen besonderen Geschäftsbedingungen der TÜV Rheinland Industrie Service GmbH und gehen diesen im Fall von Widersprüchen vor.

1. Sachverständigenprüfungen röntgentechnischer Einrichtungen nach Strahlenschutzgesetz bzw. Strahlenschutzverordnung

1.1 Die Prüfungen werden durch behördlich bestimmte Sachverständige nach Strahlenschutzgesetz bzw. -verordnung durchgeführt. Angebotsgrundlage sind die von Ihnen zur Verfügung gestellten Informationen. Sollten sich vor Ort abweichende Informationen als zu den von Ihnen gemachten Angaben vorfinden, so kann es nachträglich zu einer Preisanpassung kommen.

1.2 Die genaue Abrechnung erfolgt nach Leistungserbringung auf Basis der tatsächlich geprüften Geräteanzahl.

2. Leistungsgrundlage

Die Durchführung der Sachverständigenprüfungen röntgentechnischer Einrichtungen nach Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) bzw. Strahlenschutzverordnung (StrlSchV), wie zum Beispiel der erstmaligen Sachverständigenprüfung zu Inbetriebnahme gemäß § 19 StrlSchG, der Sachverständigenprüfung nach wesentlicher Änderung gemäß §§ 12 bzw. 19 StrlSchG oder der wiederkehrenden Sachverständigenprüfungen gemäß § 88 StrlSchV.

3. Tätigkeitshinweis

Sollten über die vereinbarten Leistungen hinaus weitere Leistungen erforderlich sein oder gewünscht werden, werden diese

nach vorheriger Absprache erbracht und gesondert berechnet. Auch Mehrleistungen, die weder vorhersehbar noch durch den Auftragnehmer zu vertreten sind, werden rechtzeitig mit Ihnen abgestimmt und preislich vereinbart.

4. Leistungsumfang

4.1 Folgende Leistungen gehören zum Inhalt des Service Röntgentechnik, es sei denn, etwas hiervon Abweichendes wurde zwischen den Parteien - zum Beispiel über den Onlineshop - vereinbart:

Prüfung durch behördlich anerkannte Sachverständige nach Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) bzw. -verordnung (StrlSchV),

Überwachung der Fristen zur wiederkehrenden Prüfung und Abstimmung von Prüfterminen,

Aufnahme der Geräte in den Datenbestand,

Bereitstellung von speziellen Prüfmitteln,

Aufsuchen der Gerätestandorte (ein Besuch einkalkuliert) und Sachverständigenprüfung der Röntgeneinrichtungen nach den gesetzlichen Vorgaben und den Regelungen Richtlinie für technische Prüfungen an Röntgeneinrichtungen (SV-RL) und der Richtlinie zur Qualitätssicherung an Röntgeneinrichtungen (QS-RL),

Anbringen der TÜV-Rheinland-Prüfplakette,

Erstellung eines separaten Prüfberichtes für jedes geprüfte Gerät (Papierform / digital).

- 4.2 Sollten über die vereinbarten Leistungen hinaus weitere Leistungen erforderlich sein oder gewünscht werden, werden diese nach vorheriger Absprache erbracht und gesondert berechnet. Auch Mehrleistungen, die weder vorhersehbar noch durch den Auftragnehmer zu vertreten sind, werden rechtzeitig mit Ihnen abgestimmt und preislich vereinbart.
- 4.3 Zur Wahrung der Interessenfreiheit werden durch den TÜV Rheinland Sachverständigen keine Wartungs-, Kalibrier-, Justage- und Reparaturarbeiten sowie vertriebliche Tätigkeiten durchgeführt. Durch den TÜV Rheinland werden für die Prüfungen an den Röntgengeräten nur Mitarbeiter eingesetzt, welche nach den gesetzlichen Vorgaben (StrlSchG; StrlSchV; MPBetreibV) anerkannt sind und gemäß unserem QM-System hierfür befugt sind. Hierzu werden wir regelmäßig zertifiziert. Wir behalten uns deshalb vor, Prüfungen abzulehnen, welche nicht konkret angeboten wurden oder durch uns nicht geprüft werden können.

5. Termine

- 5.1 Der TÜV Rheinland behält sich das Recht vor, im Falle der Nichtverfügbarkeit eines online ausgewählten Termins, diesen bis zur finalen Terminbestätigung in Abstimmung mit dem Auftraggeber zu verschieben. Der finale Termin wird nach der Online-Bestellung dem

Auftraggeber final mitgeteilt. Die Preise sind so kalkuliert, dass die Arbeiten zu den üblichen Arbeitszeiten zusammenhängend durchgeführt werden können, d. h. montags bis freitags, jeweils von 07:00 bis 17:00 Uhr. Arbeiten außerhalb dieser Zeiten werden mit Zuschlägen zusätzlich berechnet.

- 5.2 Sollten vereinbarte Termine durch den Auftraggeber kurzfristig abgesagt werden oder aus Gründen ausfallen, die nicht durch uns zu vertreten sind, behalten wir uns vor folgende Kosten in Rechnung zu stellen:

Terminabsagen bis drei Werktage vor Prüfbeginn werden nicht in Rechnung gestellt,

Terminabsagen zwischen ein und zwei Werktagen vor Prüfbeginn: 50 % der Prüfkosten bzw. der disponierten Zeit des Sachverständigen,

Terminabsagen am Tag der Prüfung: 100 % der Prüfkosten bzw. der disponierten Zeit des Sachverständigen.

6. Mitwirkung des Auftraggebers

Die Unterlagen zu den Röntgengeräten (Betriebsbuch), Hersteller- und Prüfbescheinigungen, Prüfberichte der vorangegangenen Prüfungen / Abnahme- und / oder Teilabnahmeprüfungsprotokolle müssen zur Prüfung bereitgestellt werden. Darüber hinaus hat der Auftraggeber die nachfolgend genannten Pflichten zu erfüllen:

Der Auftraggeber benennt eine informierte, kundige

Kontaktperson für die Begleitung bei Prüfterminen,

die zu prüfenden Röntgeneinrichtungen/-geräte müssen dem TÜV Rheinland Sachverständigen unter der Gewährleistung der Arbeitsschutz-/Strahlenschutzbelange frei zugänglich sein,

die zu prüfenden Anlagen müssen für den Diagnostikbetrieb während der Prüfung gesperrt sein (Notfalluntersuchungen sind in Absprache mit dem TÜV Rheinland Sachverständigen möglich),

Unterweisung unser Mitarbeiter zur Einhaltung ihrer speziellen Arbeitsschutz-/Strahlenschutzbelange.

IV. Besondere Geschäftsbedingungen der TÜV Rheinland Industrie Service GmbH für Verbraucher

Sofern der Auftraggeber ein Verbraucher ist, gelten vorrangig zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und den Besonderen Geschäftsbedingungen der TÜV Rheinland Industrie Service GmbH die nachfolgenden Bestimmungen:

1. Widerrufsrecht

1.1 Verbraucher haben das folgende Widerrufsrecht:

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie die TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln, Fax.: 0800 806 9000-3099, Tel.: 0800 806 9000-3000, industrie@de.tuv.com mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben),

unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zum Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrages unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

- An die TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln, Fax.: 0800 806 9000-3099, Tel.: 0800 806 9000-3000, industrie@de.tuv.com
 - Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Waren (*) / die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)
 - Bestellt am (*) / erhalten am (*)
 - Name des/der Verbraucher(s)
 - Anschrift des/der Verbraucher(s)
 - Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)
 - Datum
-

1.2 Das Widerrufsrecht erlischt bei einem Vertrag zur Erbringung von Dienstleistungen auch dann, wenn der Unternehmer die Dienstleistungen vollständig erbracht hat und mit der Ausführung der Dienstleistungen

erst begonnen hat, nachdem der Verbraucher dazu seine ausdrückliche Zustimmung gegeben hat und gleichzeitig seine Kenntnis davon bestätigt hat, dass er sein Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung

durch den Unternehmer verliert. Bei einem außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Vertrag muss die Zustimmung des Verbrauchers auf einem dauerhaften Datenträger - zum Beispiel per E-Mail - übermittelt werden.

einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.

2. Preise

Die im TÜV Rheinland Onlineshop genannten Pauschalfestpreise oder Entgelte sind Bruttopreise inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer, zuzüglich ggf. anfallender Versand- und/oder Reisekosten. Die jeweilige Höhe der Versand und/oder Reisekosten sind in unserem Onlineshop angegeben. Der Preis inklusive der Umsatzsteuer zuzüglich etwaig anfallender Versand- und/oder Reisekosten werden außerdem in der Bestellmaske angezeigt, bevor der Auftraggeber die Bestellung absendet.

3. Gewährleistung

Ziffern 11.2 – 11.3 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen finden für Verbraucher keine Anwendung.

4. Exportkontrolle

Ziffer 16 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen findet für Verbraucher keine Anwendung.

5. Online-Streitbelegungsplattform und Verbraucherstreitbeilegung

5.1 Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung bereit, die unter <https://ec.europa.eu/consumers/odr> zu finden ist.

5.2 Der TÜV Rheinland ist weder bereit noch verpflichtet, an einem Streitbeilegungsverfahren vor